



# **Beteiligungsbericht des Landkreises Heilbronn 2022**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Unmittelbare Beteiligungen des Landkreises Heilbronn</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>SLK-Kliniken Heilbronn GmbH</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>SLK-Management GmbH</b>	<b>24</b>
<b>5</b>	<b>Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH (HNV)</b>	<b>28</b>
<b>6</b>	<b>Übrige Beteiligungen</b>	<b>34</b>
6.1	GIF Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH	34
6.2	Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH	37
6.3	Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)	41
6.4	Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR	44
6.5	EnBW Energie Baden-Württemberg AG	45
6.6	Beteiligungen an Wohnungsbaugenossenschaften	46

### **Hinweis:**

Um die Lesbarkeit des Beteiligungsberichts zu erleichtern, ist im Folgenden nur die männliche Form von Personenbezeichnungen gewählt. Unabhängig davon bezieht sie sich jedoch auf alle Geschlechter gleichermaßen.

## 1 Vorbemerkungen

Der Landkreis Heilbronn ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Mit der Einschaltung kommunaler Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von öffentlichen Aufgaben wird zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Verwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber bei den Kommunen und den Landkreisen.

Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung des Landkreises folgt eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften. Mit dem Ziel der Vereinheitlichung der Informationsinhalte und zur Verstärkung des Informationsflusses ist gemäß § 48 Landkreisordnung für Baden-Württemberg (LKrO) i. V. m. § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) zur Information des Kreistags und der Einwohner jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen mindestens Folgendes darzustellen:

### ► Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- die Beteiligungen des Unternehmens

### ► Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

### ► Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- die Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen
- im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
  - die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
  - die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens
  - die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

▶ **Allgemein**

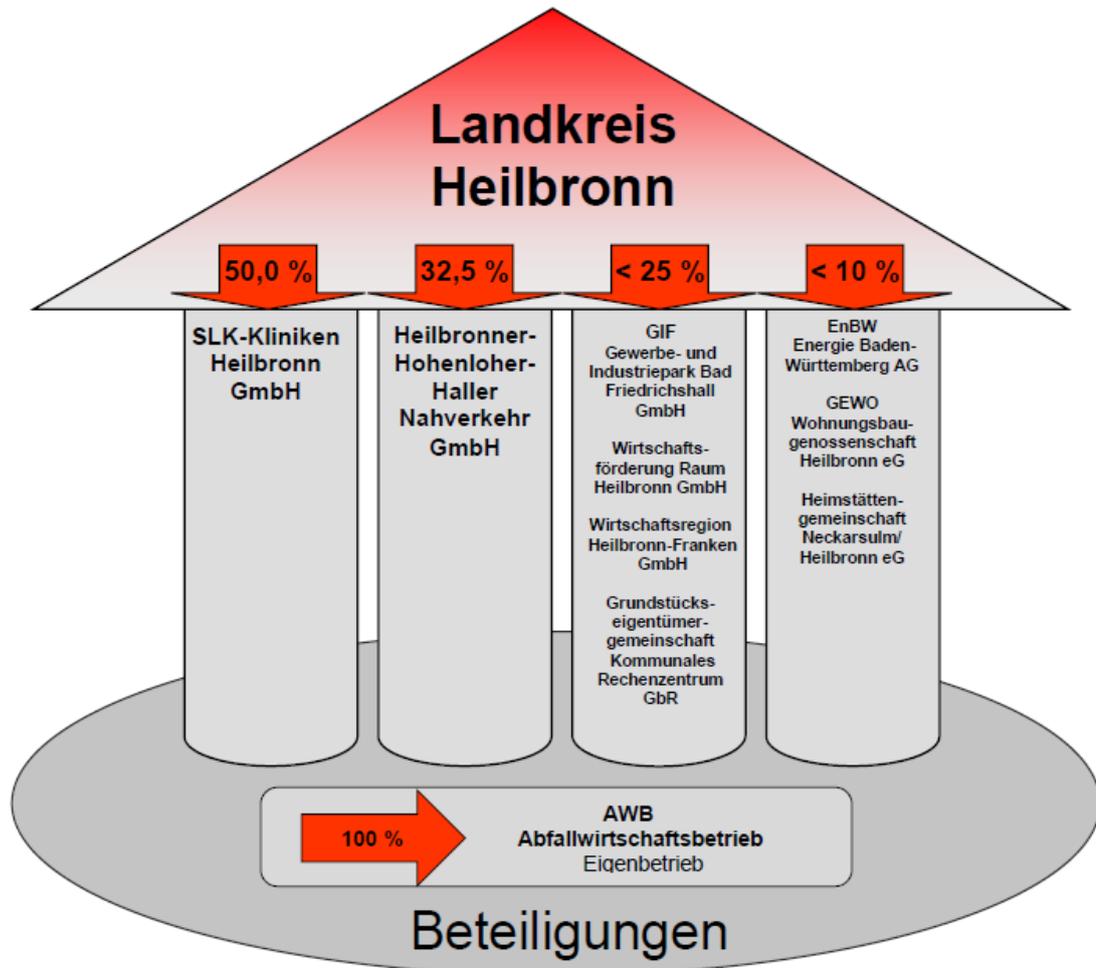
- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

▶ **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist gem. § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und der Bericht an 7 Tagen öffentlich auszulegen. In der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

## 2 Unmittelbare Beteiligungen des Landkreises Heilbronn

Übersicht zum 31.12.2022



Anmerkung:

Die an der GEWO Wohnungsbaugenossenschaft Heilbronn eG und an der Heimstättengemeinschaft Neckarsulm / Heilbronn eG gehaltenen Geschäftsanteile werden nach den Regeln zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) als Ausleihungen in der Bilanz des Landkreises ausgewiesen.

### **3 SLK-Kliniken Heilbronn GmbH**

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2001 mit Sitz in Heilbronn errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106124) eingetragen. Sie ist entstanden durch Verschmelzung der Klinikum Heilbronn GmbH mit Sitz in Heilbronn und der Kliniken GmbH Landkreis Heilbronn mit Sitz in Bad Friedrichshall. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 19.07.1996, zuletzt geändert durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.12.2021.

Aufgrund des Vertrags vom 21. Dezember 2021 wurde im Rahmen einer Umstrukturierung die Klinik Löwenstein gGmbH auf die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH verschmolzen. Verschmelzungstichtag ist der 1. Januar 2021. Dabei hat die Klinik Löwenstein gGmbH (übertragende Gesellschaft) ihr Vermögen zu Buchwerten als Ganzes auf die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH (übernehmende Gesellschaft) ohne Gewährung von Gesellschaftsrechten übertragen.

Mit Gesellschafterbeschluss der Service-GmbH Klinik Löwenstein vom 21.12.2021 wird die Firma der Service GmbH Klinik Löwenstein geändert in SLK-Service GmbH mit Sitz in Heilbronn. Die SLK-Service GmbH wird im Konzern als 100 % Tochter der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH geführt. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH und sonstigen mit ihr verbundenen Unternehmen oder Einrichtungen.

#### **3.1 Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken und sonstigen Gesundheitseinrichtungen in der Stadt Heilbronn und im Landkreis Heilbronn. Derzeit sind dies das Klinikum am Gesundbrunnen, das Klinikum am Plattenwald, die Fachklinik Löwenstein, die geriatrische Rehabilitation in Brackenheim und sonstige Gesundheitseinrichtungen in Brackenheim und Möckmühl.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege i. S. d. § 52 Abs. 2 Nr. 3 AO und die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe i. S. d. § 52 Abs. 2 Nr. 7 AO.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens - mittelbar oder unmittelbar - dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, gründen oder pachten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Das Unternehmen ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten wider.

### 3.2 Grunddaten der Finanzierung

Die Krankenhäuser der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH fallen unter die Förderung nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gemäß § 4 Nr. 1 i.V.m. § 9 KHG. Das Land Baden-Württemberg stellt den Kliniken im Rahmen des Haushalts Mittel zur Verfügung. Die Förderung erfolgt einerseits für einzeln beantragte Investitionen, die die Voraussetzungen des § 12 Abs. 1 LKHG i.V.m. § 9 Abs. 1 KHG erfüllen, andererseits nach § 15 Abs. 1 LKHG i.V.m. § 9 Abs. 3 KHG über eine Jahrespauschale zur Wiederbeschaffung geringwertiger Anlagegüter. Nach § 3 der Verordnung der Landesregierung über die Pauschalförderung nach dem Landeskrankenhausgesetz Baden-Württemberg vom 29.06.1998 in der Fassung der Änderungsverordnung vom 19.06.2012 setzt sich die Jahrespauschale aus einer Grundpauschale, einer Fallmengenpauschale, einer Vergütung für besetzte Ausbildungsplätze und ggf. für besetzte Plätze in teilstationären Einrichtungen zusammen.

Digitalisierungsprojekte im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG) werden durch Fördermittel des Landes Baden-Württemberg und des Bundes gefördert.

Im Rahmen der Pauschalförderung (§ 15 LKHG) hat die Gesellschaft TEUR 5.693 vom Land Baden-Württemberg erhalten, im Rahmen der Einzelförderung von Investitionen wurden keine Beträge bewilligt. Die Gesellschafter haben im Berichtsjahr auf Grundlage eines öffentlichen Betrauungsaktes aus dem Jahr 2018 Zuschüsse in Höhe von TEUR 47.585 gewährt.

Die Finanzierung der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- Investitionen
  - Eigenmittel des Krankenhausträgers
  - Einzel- und Pauschalförderung nach KHG/LKHG
  - Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand
  - Spenden und Drittmittel
- Stationäre Leistungen
  - Vergütungen der Patienten bzw. Krankenkassen
  - Nutzungsentgelte der privatliquidationsberechtigten Chefärzte
- Ambulante Leistungen
  - Vergütungen der kassenärztlichen Vereinigungen, der Krankenversicherungen und der Selbstzahler
  - Nutzungsentgelte der privatliquidationsberechtigten Chefärzte
- Ausbildungsfonds
  - Seit 2006 werden von allen Krankenhäusern Ausbildungszuschläge vereinnahmt, an den Ausbildungsfonds weitergeleitet und von diesem an die ausbildenden Krankenhäuser ausbezahlt.
- Leistungen für Dritte
  - Lieferungen und Leistungen für Dritte
  - Vermietung

Im Rahmen der Corona-Pandemie hat die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH Ausgleichszahlungen dafür erhalten, dass bis zum 19.04.2022 gezielt Bettenkapazitäten freigehalten wurden und dadurch Abweichungen in der Belegung entstanden sind.

Außerdem hat die Gesellschaft einen Versorgungsaufschlag für die Behandlung von Corona-Patienten sowie mit den Bescheiden vom 17.05.2022 die Corona-Landeshilfen erhalten. Insgesamt beliefen sich die Zahlungen auf eine Gesamtsumme von TEUR 23.024.

### 3.3 Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz

Das Stammkapital beträgt 10.226.000 €.

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2022 folgende Gesellschafter beteiligt:

	Kapitalanteile	
	in €	in Prozent
Stadt Heilbronn	5.113.000	50
Landkreis Heilbronn	5.113.000	50
	10.226.000	100

Die Gesellschaft hatte zum 31.12.2022 folgenden Anteilsbesitz:

Beteiligung	gez. Kapital		aktivierter Wert in TEUR	Ergebnis in TEUR
	gesamt in TEUR	anteilig in Prozent		
SLK-Kliniken Praxis GmbH, Heilbronn	25	100	25	106
SLK-Management GmbH, Heilbronn	25	100	813	3
SLK-Service GmbH, Heilbronn	25	100	25	107
QuMiK GmbH, Ludwigsburg	60	8,3	5	7
QMBW GmbH, Tübingen	25	12,5	3	5
Lumis GmbH, Mannheim	270	11,1	30	-16

### 3.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Die **Gesellschafterversammlung** wird vom Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn und dem Landrat des Landkreises Heilbronn gebildet.

#### **Aufsichtsrat** (Stand 12/2022)

<b>Stadt Heilbronn</b>	Oberbürgermeister Harry Mergel (Vorsitzender)
------------------------	--

**Landkreis Heilbronn** Landrat Norbert Heuser  
(stellvertr. Vorsitzender)

### Mitglieder

#### Stadt Heilbronn

Stadträtin Eva Luderer  
Stadtrat Gottfried Friz  
Stadträtin Franziska Gminder  
Stadtrat Rainer Hinderer  
Stadtrat Malte Höch  
Stadtrat Dr. Albrecht Merkt  
Stadträtin Verena Schmidt

#### Landkreis Heilbronn

Kreisrat Claus Brechter  
Kreisrat Florian Palka  
Kreisrat Dr. Michael Preusch  
Kreisrat Ralf Steinbrenner  
Kreisrat Dr. Peter Trunzer  
Kreisrätin Brigitte Wolf  
Kreisrat Timo Wolf

#### Arbeitnehmervertreter

Betriebsratsvorsitzender Jens Mohr  
Betriebsrätin Andrea Großkopf

### Geschäftsführung (Stand 12/2022)

Herr Thomas Weber

## 3.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

### Leistungsdaten

Die wesentlichen Bestimmungsfaktoren stellen sich wie folgt dar (Leistungsstatistik):

		2022	2021***	2020	2019	2018
Planbetten**	Anzahl	1.566	1.564	1.359	1.359	1.370
DRG*-Tage (mit Überliegern)	Tage	419.687	406.412	342.732	389.708	388.961
DRG*-Fälle (mit Überliegern)	Fälle	73.801	71.195	61.610	68.517	68.629
Nutzungsgrad	%	73,4	68,3	68,9	78,6	77,8
DRG*-Verweildauer	Tage	5,7	5,7	5,6	5,7	5,7

\* DRG = Diagnosis Related Groups (Diagnosebezogene Fallgruppen)

\*\* Anzahl der Planbetten im Zusammenhang mit den stationären DRG-Leistungen

\*\*\* Ab dem Jahr 2021 sind die Werte für die Fachklinik Löwenstein enthalten.

## **3.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

### **3.6.1 Allgemeines**

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ist durch Verschmelzung der Klinikum Heilbronn GmbH mit der Kliniken GmbH Landkreis Heilbronn mit Wirkung zum 1. Januar 2001 entstanden. Mit der rückwirkenden Verschmelzung der Klinik Löwenstein gGmbH und der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH zum 01.01.2021 sowie der gesellschaftsrechtlichen Umgliederung der Service-GmbH wurde der Gesellschaftsvertrag mit Beschluss der Generalversammlung vom 21.12.2021 geändert. Danach halten die beiden Gesellschafter Stadt Heilbronn und Landkreis Heilbronn jeweils 50 % der Anteile. Die Generalversammlung wird von dem Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn, Herrn Harry Mergel (gleichzeitig auch Vorsitzender des Aufsichtsrates), und dem Landrat des Landkreises Heilbronn, Herrn Norbert Heuser, gebildet. Die Geschäftsführung wurde durch Herrn Thomas Weber mit Alleinvertretungsbefugnis wahrgenommen.

Die Gesellschaft ist Rechtsträgerin und Betreiberin der nachfolgenden Krankenhäuser und Einrichtungen:

- Klinikum am Gesundbrunnen in Heilbronn mit insgesamt 971 Planbetten
- geriatrische Rehabilitation in Brackenheim mit 39 Betten
- Klinikum am Plattenwald in Bad Friedrichshall mit insgesamt 390 Planbetten
- Fachklinik Löwenstein in Löwenstein mit insgesamt 205 Planbetten

Die Krankenhäuser am Standort Heilbronn und Bad Friedrichshall sind Akademische Lehrkrankenhäuser der Universität Heidelberg, die Fachklinik in Löwenstein ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Danube Universität Krems/Österreich.

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ist alleinige Gesellschafterin der SLK-Kliniken Praxis GmbH, die ein medizinisches Versorgungszentrum mit den Fachgebieten Strahlentherapie, Pathologie und Labormedizin in Heilbronn und ein medizinisches Versorgungszentrum mit den beiden Arztpraxen für Allgemeinmedizin und für Pädiatrie in Möckmühl betreibt, der SLK-Management GmbH sowie der SLK-Service GmbH.

### **3.6.2 Geschäftsverlauf**

Das Kalenderjahr 2022 war weiterhin durch die COVID-19-Pandemie stark beeinflusst und hat erfordert, darauf zu reagieren und flexibel von den Unternehmensplänen der einzelnen Gesellschaften abzuweichen sowie die geplanten Projekte und Schwerpunkte auf die Bewältigung der Pandemie auszurichten.

Die SLK-Kliniken haben zunächst weiterhin das bereits in den Vorjahren eingeführte und angewendete gestufte Versorgungskonzept umgesetzt. Dadurch konnte eine Einschränkung des Regelbetriebs etwas gemildert und die Versorgung sichergestellt werden. Die SLK-Kliniken gehörten auch im Jahr 2022

zu den Krankenhäusern, die bundesweit die höchsten Patientenzahlen an COVID-19-Erkrankungen hatten. Als Maximalversorger in der Region Heilbronn-Franken wurden in den SLK-Kliniken auch viele Patienten aus anderen Landkreisen versorgt. Insgesamt gab es in 2022 knapp 3.000 bestätigte COVID-19-Patienten in allen drei Standorten. Dazu kam, dass in den jeweiligen Phasen der Pandemie neben der hohen Zahl an Patienten auch erhebliche personelle Engpässe aufgrund von Krankheit der Beschäftigten zu bewältigen waren.

Das Erfordernis, den Regelbetrieb der Patientenversorgung in den Phasen der Pandemie einzuschränken, hat auch zu hohen Erlösausfällen geführt. Diese wurden bis zum 19.04.2022 nur noch mit 90,0 % der Abweichung gegenüber dem Referenzwert 2019 ausgeglichen. Darüber hinaus gab es für die Versorgung von COVID-19-Fällen bis zum 30.06.2022 Versorgungsaufschläge in Höhe von rd. TEUR 7 pro Patienten. Die Regelungen zum sog. Ganzjahresausgleich wurden auch für 2022 fortgesetzt, indem die stationären Erlöse 2022 den Werten von 2019 gegenübergestellt und die Ausgleichszahlungen zu 85 % und die Versorgungsaufschläge zu 50 % zu den Beträgen von 2022 addiert wurden. Hieraus ergab sich, dass die Standorte Gesundbrunnen und Plattenwald Beträge zurückbezahlen müssen und die Fachklinik Löwenstein einen Ganzjahresausgleich erhält.

Insgesamt haben die verschiedenen Ausgleichszahlungen die Erlösausfälle nur teilweise kompensiert.

Eine Vereinbarung für den Tagessatz der geriatrischen Rehabilitation Brackenheim musste für das Jahr 2022 nicht neu verhandelt werden, da bereits im Vorjahr mit allen Krankenkassenverbänden eine zweijährige Vereinbarung abgeschlossen werden konnte, in der der Tagessatz ab dem 01.01.2022 auf 243 EUR/Tag erhöht wurde.

Mit Wirkung zum 01.01.2020 wurde das bisherige Vergütungssystem der Krankenhausversorgung verändert. Mit Einführung des Pflegebudgets wurde ein wesentlicher Bestandteil der Finanzierung aus dem bisherigen Vergütungssystem ausgegliedert und in eine extra Vergütungsregelung eingebracht. Nach fast zweijährigem Verhandeln konnte in 2022 das Budget des Jahres 2020 inkl. dem Pflegebudget mit den Kostenträgern vereinbart werden, welches zum 01.10.2022 umgesetzt wird. Dies hatte zur Folge, dass die Differenzen zu den abgerechneten Beträgen liquiditätswirksam und die Differenzen zu den im Jahresabschluss 2020 berücksichtigten Beträgen ergebniswirksam wurden. Für das Budgetjahr 2021 wurden Verhandlungen geführt, die jedoch nicht abschließend zu einer Vereinbarung geführt haben, die noch im Jahr 2022 umgesetzt werden konnte.

Um die pandemiebedingten Mehraufwendungen der Krankenhäuser abzumildern, hat das Land Baden-Württemberg freiwillige Landes-Akuthilfen beschlossen. Diese wurden zum einen als pauschaler Ausgleich für die besonderen organisatorischen, personellen, ausrüstungsmäßigen und apparativen Mehrbelastungen gewährt. Zum anderen wurde für die getätigten zusätzlichen

coronabedingten Investitionen eine pauschale Förderung an die Krankenhäuser bezahlt. Die Corona-Landeshilfen wurden mit Bescheiden vom 17.05.2022 bewilligt.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH und ihre Einrichtungen auf der Leistungsseite aufgrund der beschriebenen Situation ihren Versorgungsauftrag nur eingeschränkt erfüllen. Im stationären Bereich wurden 73.801 Patienten versorgt und damit mehr als im Vorjahr (Vj: 71.195). Der erlösrelevante Case-Mix erhöhte sich aufgrund der höheren Fallzahl auf 63.517 (Vj: 62.710). Die durchschnittliche Verweildauer der stationären Patienten lag mit 5,7 Tagen auf Vorjahresniveau. Die Zahl der Belegungstage lag mit 419.687 (Vj: 406.412) ebenfalls über dem Vorjahr. Die jahresdurchschnittlich 1.566 Planbetten im Akutbereich der Krankenhausstandorte waren im Schnitt zu 73,4 % belegt (Vj: 68,3 %).

Die Gesamtzahl der ärztlich-ambulant behandelten Patienten lag mit 199.613 ebenfalls über dem Vorjahreswert von 176.478 Patienten.

Im Personalbereich wirkte sich der getroffene Abschluss des TVöD-VKA sowie die Tarifeinigung zwischen Marburger Bund und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) für die Ärztinnen und Ärzte in kommunalen Krankenhäusern auch auf das Geschäftsjahr 2022 aus. Die Anzahl der Vollkräfte (VK) ist von 2021 auf 2022 um 45,37 VK auf 3.469,07 VK angestiegen, insbesondere bei den Krankenpflegeschülern und im medizinisch-technischen Dienst.

Die Bauarbeiten am Standort Gesundbrunnen wurden mit dem zweiten Bauabschnitt zum Bau der neuen Gebäudeteile P und F/D fortgesetzt. Diese sollen nach Fertigstellung 420 Betten sowie die noch im Altbau befindlichen medizinischen und logistischen Bereiche umfassen. Darüber hinaus wurden die Umbauarbeiten der beiden Wohnheime zu Verwaltungsgebäuden, die Erweiterung der Kindertagesstätte sowie die Modernisierung der Wahlleistungsstation in Löwenstein fertiggestellt.

### **3.6.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **3.6.3.1 Ertragslage**

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 6.992 (Vj: TEUR 4.306) abgeschlossen und damit deutlich besser als der Wirtschaftsplanansatz von TEUR 2.925. Wesentliche einmalige Effekte in 2022 waren die im Zusammenhang mit der Pandemie gezahlten Ausgleichszahlungen, die Versorgungsaufschläge und der Ganzjahresausgleich 2022, die periodenfremden Erlöse aufgrund des Budgetabschlusses 2020 sowie die gewährten Corona-Landeshilfen des Landes.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind zum Vorjahr um TEUR 11.825 auf TEUR 352.937 angestiegen. Hauptursachen waren die gestiegenen Fallzah-

len im Vergleich zum Vorjahr sowie ein um 2,32 % auf 3.837,42 € angestiegener Landesbasisfallwert. Darüber hinaus sind die Erlöse aus den abgerechneten Versorgungsaufschlägen auf TEUR 8.967 angestiegen. Da der Zeitraum für die Ausgleichszahlungen für die Freihaltung von Bettenkapazitäten bis 19.04.2022 begrenzt war, sind die Erlöse entsprechend niedriger als im Vorjahr. Aufgrund der Regelungen zum Ganzjahresausgleich 2022 sind ein Teil der Freihaltepauschalen und der Versorgungsaufschläge wie im Vorjahr zurückzubezahlen. Auch die Höhe der abgerechneten COVID-Mehrkostenpauschalen ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Die Erlöse aus Wahlleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.199 auf TEUR 18.144 angestiegen. Grund hierfür ist insbesondere der Anstieg bei den wahlärztlichen Erlösen an den beiden Standorten Gesundbrunnen und Plattenwald.

Der Anstieg der Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses um TEUR 3.071 auf TEUR 52.904 resultiert fast ausschließlich aus dem weiteren Leistungsanstieg bei den ambulant verabreichten Zytostatika und Fertigarzneimitteln, den Erlösen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) im Bereich der Onkologie sowie den Erlösen aus ambulanten Operationen.

Die sonstigen Umsatzerlöse (Position 4a der Gewinn- und Verlustrechnung) sind um TEUR 9.221 auf TEUR 61.355 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus den gestiegenen Erlösen der Corona-Testungen, den periodenfremden Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre sowie dem Übergang der Personalverrechnung auf die SLK-Management GmbH und den damit verbundenen Erlösen aus Personaldienstleistungen an verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (Position 8 der Gewinn- und Verlustrechnung) sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 14.360) auf TEUR 15.167 gestiegen; dies hängt mit dem Verkauf des ehemaligen Krankenhausareals in Möckmühl und den höheren Erstattungen für den Mutterschutz zusammen.

Die Personalaufwendungen stiegen bedingt durch die Tarifsteigerungen im Bereich TVÖD und TV-Ärzte und der Mengensteigerung bei den Vollkräften um TEUR 11.389 auf TEUR 287.693.

Der Materialaufwand liegt mit TEUR 139.165 auf Vorjahresniveau. Gestiegen sind die Kosten für den medizinischen Sachbedarf aufgrund von Mengen- und Preissteigerungen. Darüber hinaus sind die Kosten für das Personalleasing im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Energiekosten sind dagegen aufgrund des Wegfalls der EEG-Umlage im Jahresvergleich gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere aufgrund der gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen und dem angesprochenen Übergang der Personalverrechnung auf die SLK-Management GmbH und der damit verbundenen Erhöhung der Aufwendungen für zentrale Dienste auf TEUR 62.090 angestiegen (Vj: TEUR 45.993).

### 3.6.3.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens ist stabil. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zum Bilanzstichtag und während des Berichtszeitraums jederzeit gewährleistet.

Ein automatisiertes Cash-Management sorgt für einen Ausgleich zwischen den Standorten. Die Abdeckung auftretender Liquiditätsbedarfe ist durch enge Kontakte zu Gesellschaftern und Finanzinstituten sichergestellt.

Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2022 TEUR 43.216 (Vj: TEUR 17.794).

### 3.6.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2022 TEUR 756.798 (Vj: TEUR 717.645).

Wesentlich für die Erhöhung auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von TEUR 16.501 sowie der Steigerung der liquiden Mittel um TEUR 25.422.

Im Bereich der Sachanlagen sind die Werte insbesondere durch die Anlagen im Bau aufgrund der Baumaßnahmen für den zweiten Bauabschnitt Gesundheitsbrunnen um TEUR 16.636 auf TEUR 546.937 angestiegen.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind durch die gestiegene Lagerhaltung im Bereich des medizinischen Bedarfs im Bereich der Apotheke sowie bei den Implantaten und Endoprothesen um TEUR 2.232 angestiegen. Dagegen sanken die Werte für die unfertigen Erzeugnisse im Bereich der Überlieger am Jahreswechsel 2022/2023 geringfügig um TEUR 150, sodass die Gesamtvorräte um TEUR 2.072 auf TEUR 23.857 (Vj: TEUR 21.785) angestiegen sind.

Die Position der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist um TEUR 7.461 auf TEUR 87.230 angestiegen. Ein Grund für den Anstieg sind die gestiegenen Forderungen gegenüber den Krankenkassen. Die Forderungen an Gesellschafter/Träger sind mit TEUR 2.785 (Vj: TEUR 2.505) auf Vorjahresniveau.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses ist die Eigenkapitalquote von 8,6 % auf 9,1 % gestiegen.

Die Rückstellungen betragen TEUR 73.574 und sind im Bereich der sonstigen Rückstellungen auf Grund der Instandhaltungsrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund der Kredittilgungen um TEUR 6.408 auf TEUR 122.006 gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern / Träger sind aufgrund der Avalprovisionen leicht auf TEUR 290 (Vj: TEUR 72) angestiegen. Die Verbindlichkeiten nach dem KHG sind um TEUR 1.052 auf TEUR 52.120 gesunken.

ken. Grund hierfür sind die Baumaßnahmen im Rahmen des zweiten Bauabschnitts am Standort Gesundbrunnen. Hier wurden die Mittel den Sonderposten zugeführt.

Aus Sicht der Gesellschaft ist die Vermögenslage weiterhin stabil.

### **3.6.4 Qualitätsmanagement**

In der aktuellen Qualitätspolitik der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH stehen die Themen Patientensicherheit, medizinische Ergebnisqualität, bauliche Infrastruktur und Mitarbeitergewinnung im Mittelpunkt der Aktivitäten. Die SLK ist Mitglied des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V. und hat in diesem Zusammenhang verschiedene Verbesserungsprojekte umgesetzt, um neben einer qualitativ hochwertigen auch eine sichere Patientenversorgung zu gewährleisten.

Die SLK ist langjähriges Mitglied im QuMiK-Verbund (Qualität und Management im Krankenhaus). Als Verbund kommunaler Krankenhausträger in Baden-Württemberg fördert die QuMiK den Austausch von Wissen und das Lernen vom jeweils Besten auf der Grundlage themen- und fachbezogener Benchmarks.

Ergänzend zum gesetzlichen Qualitätsbericht veröffentlichen die SLK-Kliniken im Rahmen des QuMiK-Verbundes einen freiwilligen Qualitätsbericht zur detaillierten Darstellung medizinischer Ergebnisqualität. Im Rahmen der Mitgliedschaft „Initiative Qualitätsmedizin“ (IQM) nehmen die SLK-Kliniken zudem an Verfahren zur Qualitätsmessung und -verbesserung auf Basis von Routinedaten teil.

Darüber hinaus sind die SLK-Kliniken seit 2019 Mitglied in der Allianz kommunaler Großkrankenhäuser e.V. (AKG), in der ebenfalls in Arbeitskreisen der Austausch von Wissen sowie fachbezogene Benchmarks gefördert werden.

Alle Standorte der SLK sind seit über 10 Jahren nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zertifiziert. Die hohe medizinische Qualität und fachliche Kompetenz der SLK wird durch eine Vielzahl weiterer fachbezogener Zertifizierungen bestätigt. Hierzu zählen die erfolgreiche Zertifizierung des Tumorzentrums mit den Organzentren sowie das überregionale Traumazentrum, die überregionale Schlaganfalleinheit sowie die Endoprothetik.

### 3.6.5 Aus- und Fortbildung

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ist einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region Heilbronn-Franken und wurde wiederholt als bester Ausbildungsbetrieb im Gesundheitswesen ausgezeichnet. Die SLK-Gesundheitsakademie bietet Ausbildungsplätze in den Bereichen Pflegefachmann, Pflegefachmann mit Vertiefung in der Pädiatrie, Hebammen, Operationstechnische Assistenz (OTA), Anästhesietechnische Assistenz (ATA) sowie Ausbildungsplätze im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe.

Die Ausbildung in den Bereichen OTA und ATA wird hierbei in Kooperation mit Kliniken in Öhringen und Bad Rappenau angeboten. Die 3-jährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege/Kinderkrankenpflege und die 1-jährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe werden mit praktischer Ausbildung in allen drei Krankenhausstandorten angeboten.

Zusätzlich wird eine 1-jährig verkürzte Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege für bereits examinierte Altenpfleger angeboten.

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich rund 162 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege, in der Ausbildung zum Pflegefachmann und Pflegefachmann mit Vertiefung in der Pädiatrie und rund 14 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe besetzt. 14 Ausbildungsplätze waren in der Ausbildung zur Hebamme belegt. Darüber hinaus befanden sich sechs medizinisch-technische Radiologieassistenten in Ausbildung. Rund 70 Kursteilnehmer besuchen die Ausbildungslehrgänge im Bereich Operations- und Anästhesietechnische Assistenten. Hinzu kommen SLK-weit 42 besetzte Plätze im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres sowie im Bundesfreiwilligendienst.

Im Jahr 2022 haben Auszubildende in der Gesundheits- und (Kinder)Krankenpflege, Auszubildende bei den Operations- und Anästhesietechnische Assistenten, Hebammen sowie Auszubildende in der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflegehilfe erfolgreich die Abschlussprüfung absolviert.

Des Weiteren bieten die SLK über die Ausbildung in den Gesundheitsberufen hinaus zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten auch als duale Studiengänge zur Hebamme, als Arztassistent und in verschiedenen Verwaltungsberufen an.

Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Heidelberg sowie der Universität Krems beteiligt sich die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH aktiv an der Ausbildung des ärztlichen Personals. Außerdem wird die regionale ärztliche Versorgung durch das Angebot der Verbundweiterbildung „Arzt für Allgemeinmedizin“ unterstützt. Des Weiteren bieten eine Vielzahl von Abteilungen der SLK Stellen für Studenten im Praktischen Jahr (PJ-Studenten) an. PJ-Studenten erhalten hierbei eine Begleitung durch einen Mentor sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an spezifischen Fortbildungen. Darüber hinaus werden auch Pflegepraktika und Famulaturen in verschiedenen Fachbereich ermöglicht und entsprechend vergütet.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH steht ein breitgefächertes Bildungsangebot interner Schulungsmaßnahmen aus dem Bereich der Fach-, Sozial-, Persönlichkeits- und Führungskompetenz zur Verfügung. Dieses wird durch Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements ergänzt.

### **3.6.6 Chancen und Risiken der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH**

Die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH verfügt über ein strukturiertes Risikomanagementsystem, das aus zwei Hauptbestandteilen besteht: dem kaufmännischen Risikomanagement sowie dem medizinischen Risikomanagement.

Im Rahmen des kaufmännischen Risikomanagements werden zur Identifikation laufend entstehender Chancen und Risiken ein monatliches, kennzahlen-gestütztes Reporting-System genutzt, gegebenenfalls unter Zuhilfenahme von Sonderauswertungen.

Externe und strukturelle Risiken werden über ein standardisiertes Erhebungsverfahren identifiziert. Risikoerhebung und Stand der Maßnahmen zur Risikovermeidung und -minimierung werden in einem halbjährlichen Turnus aktualisiert.

Im Rahmen des medizinischen Risikomanagements wurde ein internes System zur Meldung von Zwischenfällen und Beinahe-Vorkommnissen (CIRS) in der Patientenversorgung eingerichtet. Ziel von CIRS ist die Identifizierung von Risiken und Einleitung geeigneter Maßnahmen zur Risikominimierung. Der CIRS-Ausschuss berät die eingegangenen Meldungen, wertet diese aus und leitet geeignete Gegenmaßnahmen ein. Anschließend werden die Ergebnisse über Besprechungen und das Intranet veröffentlicht um ein gegenseitiges Lernen aus Fehlern zu ermöglichen.

In Ergänzung zu den bisherigen Maßnahmen zur Risikominimierung hat die SLK ein verbundweites Compliance-Management-System (CMS) erarbeitet. Dieses CMS ist bereits im Jahr 2019 in Kraft getreten.

Medizinische Schwerpunktbildungen und die Weiterentwicklung der Standorte eröffnen der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH die Chance, den wachsenden Anforderungen, die die Patienten, der Gesetzgeber und die Kostenträger hinsichtlich Leistungsumfang und -qualität stellen, auch in Zukunft zu entsprechen, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern und beides nachhaltig stabil auszurichten. Hierzu wurde im Jahr 2018 mit der Erarbeitung eines Medizinkonzepts im Rahmen eines Strategieprozesses begonnen, das 2019 im Rahmen des Strategieprojektes vorgestellt wurde. Projekte, die aus diesem Strategieprozess entstanden sind, wurden auch im Jahr 2022 weiter umgesetzt. Im Rahmen des Strategieprojektes wurden auch die Leistungen in den derzeitigen Strukturen überprüft und unter Berücksichtigung baulicher und personeller Maßnahmen eine künftige Ausrichtung vorgeschlagen. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Krankenhauszukunftsgesetzes die ersten Projekte zur Digitalisierung im Krankenhaus begonnen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der SLK wird im Wesentlichen beeinflusst durch die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen und Maßnahmen des Gesetzgebers sowie die für die Entwicklung der Kosten maßgeblichen Veränderungsraten und Tarifabschlüsse.

Dabei ist das Risiko, dass Einkaufspreise und Tarifgehälter, wie in der Vergangenheit, stärker steigen werden als die „Erlössteigerungen“ (durchschnittliche Erlöse pro Patientenbehandlung) auf der Leistungsseite absehbar. Dies gilt insbesondere für die bereits eingetretenen deutlichen Preissteigerungen im Bereich des medizinischen Sachbedarfs und der Energie. Diesem Risiko wird versucht, z.B. mit Mengensteigerungen oder Prozessverbesserungen entgegenzuwirken. Gleichzeitig bilden die demografische Entwicklung sowie medizinische Innovationen Herausforderungen für die SLK-Kliniken.

Die in Teilbereichen des Gesundheitswesens auftretenden Probleme, qualifiziertes Fachpersonal zu finden, treten in gewissem Umfang auch bei SLK auf. Dem Risiko wird mit Maßnahmen Rechnung getragen, die eigene Ausbildungskapazität weiter auszuweiten und das Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt noch attraktiver zu machen. Dieses Ziel verfolgen auch Maßnahmen zur Reorganisation von Arbeitsabläufen, um besonders betroffene Berufsgruppen durch Verlagerung von Tätigkeiten zu entlasten.

Das Pflegepersonalstärkungsgesetz, das zum 01.01.2019 in Kraft getreten ist, und die damit verbundenen Pflegepersonaluntergrenzen waren in 2022 aufgrund der Pandemie zeitweise ausgesetzt. Im Jahr 2022 wurden auch die Bereiche Orthopädie und Gynäkologie/Geburtshilfe aufgenommen sowie im Bereich der Neonatologie die Vorgaben verschärft. Dabei mussten die Meldungen für die Pflegepersonaluntergrenzen zwar gemacht werden, jedoch waren diese bei Nichteinhaltung zeitweise sanktionsfrei, wenn die Krankenhäuser Ausgleichszahlungen erhalten haben. In der Zeit ab Mai waren die Pflegepersonaluntergrenzen damit aber einzuhalten. Die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System birgt für die Krankenhäuser ebenfalls Chancen als auch Risiken. Im vergangenen Jahr konnte mit den Kostenträgern eine Einigung über das Pflegebudget für das Jahr 2020 in finanzieller Hinsicht getroffen werden. Jedoch ist man in einigen rechtlichen Punkten weiterhin unterschiedlicher Meinung, sodass diese Punkte auch noch für die Vereinbarungen der Jahre 2021 und 2022 offen sind.

Chancen ergeben sich, da mit dem Neubau am Standort Heilbronn dieser technisch und baulich auf den aktuellsten Stand gebracht wird. Mit den baulichen Maßnahmen sowie den SLK-weit strukturellen Veränderungen sind die organisatorischen Abläufe teilweise neu gestaltet. Im Ergebnis ist eine hohe medizinische und pflegerische Versorgungsqualität für die Bevölkerung mit einer deutlich verbesserten Infrastruktur und der gebotenen Wirtschaftlichkeit sichergestellt. Gleichzeitig konnte die Attraktivität der Häuser für Patienten und Mitarbeiter weiter gesteigert werden.

Die Pandemie hat auch aufgezeigt, dass im Neubau des Klinikums am Gesundbrunnen und am Klinikum am Plattenwald sowie in der Klinik Löwenstein

weitere Strukturen aufzubauen sind, um für eine künftige Pandemiesituation vorbereitet zu sein. Dies wird insbesondere erforderlich, wenn der bestehende Altbau des Klinikums am Gesundbrunnen nicht mehr zur Verfügung steht. Hierzu werden bisher nicht vorgesehene zusätzliche Investitionen in den kommenden Jahren erforderlich werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind aus Sicht der Gesellschaft zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

### **3.6.7 Ausblick**

Baulich wird im Jahr 2023 die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts am Klinikum am Gesundbrunnen im Fokus stehen. Diese ist für das vierte Quartal geplant.

Krankenhäuser bewegen sich seit jeher in einem Umfeld, das insbesondere durch Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen und medizinische Investitionen einer hohen Dynamik unterliegt.

Mit ihren strukturellen Voraussetzungen sind die SLK-Kliniken gut aufgestellt, um die großen Herausforderungen der Krankenhausversorgung zu meistern. Ein großes Thema für alle Krankenhäuser ist nach wie vor die Suche nach Fachkräften. Aber auch die kontinuierlichen Veränderungen der Gesetzgebung stellen die Krankenhäuser fortlaufend vor große Hürden. Die vom Bundesministerium für Gesundheit angekündigte Krankenhausreform wird wesentlichen Einfluss auf die Finanzierung der Krankenhäuser haben.

Die COVID-19-Pandemie zeigt exemplarisch Schwachstellen des leistungsbezogenen Finanzierungssystems auf, das keine Vorhaltungen für Krisensituationen vorsieht. Das im Jahr 2020 erstmals umgesetzte Pflegebudget stellt die größte Veränderung der Krankenhausfinanzierung seit langem dar und wird womöglich rückblickend als Beginn des Ausstiegs aus der DRG-Finanzierung gedeutet werden. Die Auswirkungen dieser Reform sind aus heutiger Sicht noch nicht absehbar und werden mit der angekündigten Krankenhausreform weiter vorangetrieben.

Innerhalb der SLK-Kliniken werden alle Voraussetzungen geschaffen, um eine wohnortnahe und leistungsfähige Gesundheitsversorgung der Region auch in Zukunft auf wirtschaftliche Weise sicherstellen zu können.

Unter Berücksichtigung der SLK-spezifischen Chancen und Risiken geht die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 aufgrund der deutlichen Preissteigerungen im Bereich Personal und Material von einem Jahresfehlbetrag von rund TEUR 11.349 aus. Erträge aus Krankenhausleistungen werden in Höhe von rund 383 Mio. Euro erwartet. Hierbei wurde bei der Planung der Leistungen auf der Planung des Geschäftsjahr 2022 aufgesetzt und diese für 2023 in wesentlichen Teilen übernommen.

Ob das geplante Ergebnis erreicht werden kann, wird hauptsächlich von den Regelungen zu den Energiepreisbremsen, der Leistungsentwicklung aufgrund von personellen Engpässen sowie von weiteren externen Faktoren, abhängen.

Die Gesellschaft weist darauf hin, dass die Erwartungen sowie die Einschätzung der Geschäftsleitung auf bestimmten Annahmen basieren, die von den tatsächlichen künftigen Gegebenheiten abweichen können.

### 3.6.8 Kapitalzuführungen und Entnahmen

Der Landkreis ersetzt der Gesellschaft Schuldendienstleistungen für die bei der Überführung der ehemaligen Kreiskrankenhäuser in die Rechtsform der GmbH übernommenen Altdarlehen. Da die vollständige Rückzahlung der Darlehen inzwischen erfolgt ist, wurden im Berichtszeitraum keine Tilgungsleistungen erstattet. Die Kapitalrücklagen der SLK-Kliniken bleiben unverändert.

## 3.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

### 3.7.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Vollkräfte

in Vollkräften	2022	2021*	2020	2019	2018
Ärztlicher Dienst	600,63	608,42	547,39	512,84	518,95
Pflegedienst	1.159,72	1.196,40	1.049,82	1.023,38	1.032,81
Schüler/innen Krankenpflege/Kinder-Kr.Pfl.	185,89	97,11	102,46	72,41	24,38
Medizinisch-Technischer Dienst	581,11	571,16	504,72	500,98	506,22
Funktionsdienst	374,83	377,48	358,25	362,04	362,24
Klinisches Hauspersonal	18,63	23,90	27,89	31,95	33,01
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	98,16	102,73	99,48	105,72	109,14
Technischer Dienst	53,05	52,26	52,42	51,44	49,44
Verwaltungsdienst	168,94	167,40	161,81	161,42	171,62
Sonderdienste	13,49	13,68	10,16	10,73	11,93
Personal der Ausbildungsstätten	21,33	22,76	22,13	21,38	20,60
Sonstiges Personal	193,29	190,40	174,66	163,33	147,85
<b>Gesamt</b>	<b>3.469,07</b>	<b>3.423,70</b>	<b>3.111,18</b>	<b>3.017,60</b>	<b>2.988,20</b>

Die Krankenpflegeschüler werden von 2017 bis 2018 mit einem Anrechnungsverhältnis von 1:9,5 berücksichtigt. Ab 2019 werden sie mit 1:6 berücksichtigt.

Die Krankenpflegehilfeschüler sind mit einem Anrechnungsverhältnis von 1:6 eingerechnet.

\* Ab dem Jahr 2021 sind die Werte für die Fachklinik Löwenstein enthalten.

### 3.7.2 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### Vermögenslage

	2022 TEUR	2021 * TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
<b>Aktiva</b>					
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	546.937	530.301	485.155	467.150	457.131
Finanzanlagen	1.659	1.800	8.363	14.319	14.888
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.081	1.075	890	699	546
	<b>549.677</b>	<b>533.176</b>	<b>494.408</b>	<b>482.168</b>	<b>472.565</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	23.857	21.785	19.655	16.162	15.510
Forderungen	137.746	144.065	137.208	149.818	153.516
Flüssige Mittel	43.216	17.794	13.464	5.959	7.976
	<b>204.819</b>	<b>183.644</b>	<b>170.327</b>	<b>171.939</b>	<b>177.002</b>
<b>Ausgleichs- u. Rechnungsabgr.po.</b>	<b>2.302</b>	<b>825</b>	<b>670</b>	<b>546</b>	<b>423</b>
	<b>756.798</b>	<b>717.645</b>	<b>665.405</b>	<b>654.653</b>	<b>649.990</b>
<b>Passiva</b>					
Eigene Mittel	68.710	61.718	57.402	53.538	49.743
Sonderposten	398.163	374.249	331.328	316.825	308.719
Fremde Mittel	216.336	210.709	207.651	226.886	235.401
Rückstellungen	73.574	70.954	69.009	57.404	56.127
Ausgleichs- und Rechnungsabgr.po.	15	15	15	0	0
	<b>756.798</b>	<b>717.645</b>	<b>665.405</b>	<b>654.653</b>	<b>649.990</b>

\* Ab dem Jahr 2021 sind die Werte für die Fachklinik Löwenstein enthalten.

#### Ertragslage

	2022 TEUR	2021* TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	352.937	341.112	313.522	282.812
Erlöse aus Wahlleistungen	18.144	16.945	13.487	15.633
Erlöse aus ambulanten Leistungen	52.904	49.833	43.944	42.563
Nutzungsentgelte	968	1.207	1.065	1.155
Bestandsveränderung	-150	1.351	-1.650	56
übrige betriebliche Erträge	76.788	66.797	55.127	51.592
<b>Betriebsleistung</b>	<b>501.591</b>	<b>477.245</b>	<b>425.495</b>	<b>393.811</b>
Personalaufwand	-287.693	-276.304	-245.226	-229.558
Materialaufwand	-139.165	-139.224	-112.006	-108.574
Abschreibungen	-34.117	-34.683	-31.385	-31.258
übrige betriebl. Aufwendungen	-62.090	-45.993	-44.824	-38.840
Steuern (ohne ErtrSt)	-150	-53	-73	-66
<b>Aufwendungen</b>	<b>-523.215</b>	<b>-496.257</b>	<b>-433.514</b>	<b>-408.296</b>
<b>Betriebserg. v. Fördermitteln</b>	<b>-21.624</b>	<b>-19.012</b>	<b>-8.019</b>	<b>-14.485</b>
Zuwendungen, Fördermittel	31.773	25.865	22.045	22.871
<b>Betriebserg. n. Fördermitteln</b>	<b>10.149</b>	<b>6.853</b>	<b>14.026</b>	<b>8.386</b>
Finanz-, Beteiligungsergebnis	-2.892	-2.971	-8.004	-3.272
Neutrales/periodenfremdes Ergebnis	0	0	-1.669	706
Ertragsteuern	-265	424	-499	-2.035
außerord. Ergebnis	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>6.992</b>	<b>4.306</b>	<b>3.854</b>	<b>3.785</b>

\* Ab dem Jahr 2021 sind die Werte für die Fachklinik Löwenstein enthalten.

### **3.7.3 Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats**

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. Die im Geschäftsjahr gezahlten Aufwandsentschädigungen (Sitzungsgelder) betragen insgesamt TEUR 17 (Vj.: TEUR 25).

### **3.8 Bürgschaften des Landkreises**

Für die Mitgliedschaft der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg haben der Landkreis Heilbronn und die Stadt Heilbronn zu jeweils gleichen Teilen eine Gewährträgerschaft übernommen. Diese besteht auch nach der erfolgten Verschmelzung der Klinik Löwenstein gGmbH auf die SLK-Kliniken GmbH uneingeschränkt fort. Folglich wird die Zusatzversorgung der bei der ehemaligen Klinik Löwenstein gGmbH Beschäftigten nun über die Mitgliedschaft der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH fortgeführt.

Zwischen dem Landkreis Heilbronn, der Stadt Heilbronn und den SLK-Kliniken Heilbronn GmbH wurde eine Einstandserklärung zur Absicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeit gemäß § 8a Altersteilzeitgesetz vereinbart. Der Kreistag hat mit Beschluss vom 12.12.2005 der Übernahme dieser Einstandserklärung durch den Landkreis Heilbronn gemeinsam mit der Stadt Heilbronn als Mitgesellschafterin zu jeweils gleichen Teilen einstimmig zugestimmt.

Der Kreistag hat am 17.10.2011 der Übernahme von Ausfallbürgschaften von insgesamt 33.100.000 € zur Finanzierung der geplanten Investitionsvorhaben der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH zugestimmt. Es handelt sich dabei um Darlehen in Höhe von 37.200.000 € zur Finanzierung der Investitionsvorhaben am Standort Gesundbrunnen. Diese Darlehen werden jeweils zur Hälfte vom Landkreis Heilbronn und der Stadt Heilbronn verbürgt. Darüber hinaus handelt es sich um ein Darlehen in Höhe von 14.500.000 € für Investitionsvorhaben am Standort am Plattenwald, für das der Landkreis Heilbronn die Bürgschaft allein übernimmt.

Mit Beschluss vom 27.04.2015 hat der Kreistag der Übernahme von weiteren Ausfallbürgschaften zur Finanzierung der geplanten Investitionsvorhaben zugunsten der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH in Höhe von 20.800.000 € zugestimmt. Der Betrag hat sich bis zur Genehmigung der Bürgschaften auf 20.050.000 € reduziert.

Zur Finanzierung der geplanten Investitionsvorhaben benötigt die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH ein weiteres Darlehen. Zur Absicherung des Darlehens hat der Kreistag am 07.11.2016 der Übernahme einer weiteren Ausfallbürgschaft in Höhe von 7.500.000 € zugestimmt.

Am 23.07.2018 hat der Kreistag der Übernahme einer Ausfallbürgschaft zu Gunsten der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH in Höhe von 6.200.000 € zur Finanzierung der Investitionen des ersten Bauabschnitts am Gesundbrunnen zugestimmt.

Der Landkreis Heilbronn hat zur Umfinanzierung eines Betriebsmittelkredits zu Gunsten der Klinik Löwenstein gGmbH eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 4.000.000 € übernommen. Durch die Verschmelzung der Klinik Löwenstein gGmbH auf die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH wurden sämtliche Schulden der Klinik Löwenstein gGmbH zu Buchwerten auf die Rechtsnachfolgerin übertragen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Übernahme sämtlicher Bürgschaften genehmigt.

## 4 SLK-Management GmbH

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14.08.2018 rückwirkend zum 01.01.2018 mit Sitz in Heilbronn errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 766709) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14.08.2018.

### 4.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Erbringung von Geschäftsführungs-, Management- und Verwaltungs- und sonstigen Dienstleistungen insbesondere für Unternehmen der SLK-Unternehmensgruppe, u. a. auf den Gebieten Hygiene, Medizintechnik, Recht, Personalwesen, IT, Organisation, Einkauf, Unternehmenskommunikation, Patientenservices/Erlösmanagement sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens - mittelbar oder unmittelbar - dienen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.

### 4.2 Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Alleingesellschafterin ist die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH.

### 4.3 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

#### Geschäftsführung (Stand 12/2022)

Herr Thomas Weber

### 4.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die getätigten Aufwendungen der SLK-Management GmbH zielten darauf ab, die Gesellschaft als zentrale Steuerungseinheit zu implementieren. Diese Aufwendungen wurden 2022 insbesondere an die SLK-Konzerngesellschaften weiterbelastet.

Die Gesellschaft finanziert sich zu einem wesentlichen Teil durch Umlagen, welche die SLK-Konzerngesellschaften tragen, sowie aus den Erträgen aus den geschlossenen Kooperationsverträgen.

## **4.5 Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

### **4.5.1 Allgemeines**

Die SLK-Management GmbH (MGT) wurde mit Notarvertrag vom 16.08.2018 im Rahmen einer Ausgliederung zur Neugründung rückwirkend zum 01.01.2018 gegründet. Die Gesellschaft ist in alle bestehenden und laufenden Vertrags- und Rechtsverhältnisse des übergehenden Geschäftsbetriebs der übertragenden Gesellschaft Regionale Gesundheitsholding Heilbronn-Franken GmbH mit Sitz in Heilbronn eingetreten.

Die MGT wird im Konzern als 100 %-Tochter der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH geführt und übernimmt im Konzern zentrale Management- und Dienstleistungsfunktionen, insbesondere in den Bereichen Hygiene, Medizintechnik, IT, Lohn- und Gehaltsabrechnung und Verwaltung.

### **4.5.2 Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsbetrieb der MGT wurde mit allen bestehenden Kooperations- und Dienstleistungsverträgen im Jahr 2022 fortgeführt. Ein weiterer Ausbau der Funktionen durch Verlagerung von den Konzerngesellschaften erfolgte in 2022 nicht.

Das Kalenderjahr 2022 war in den Verbundgesellschaften weiterhin durch die COVID-19-Pandemie stark beeinflusst und hat erfordert, die Unternehmenspläne der einzelnen Gesellschaften sowie die geplanten Projekte und Schwerpunkte neu auszurichten. Das Erfordernis, den Regelbetrieb der Patientenversorgung in den Phasen der Pandemie einzuschränken, hat bei den Verbundgesellschaften zu Erlösausfällen geführt. Diese konnten jedoch durch Ausgleichszahlungen teilweise kompensiert werden. Auf die MGT hatte die Pandemie somit keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen, da die Nachfrage und Zahlungsfähigkeit der Verbundgesellschaften jederzeit gegeben waren.

Durch die Verschmelzung der Klinik Löwenstein gGmbH auf die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH war eine Neuorganisation der Verrechnung zentraler Dienste notwendig. Diese werden ab 2022 alle über die MGT verrechnet, sodass Mitarbeiter der SLK-Kliniken Heilbronn GmbH, die zentrale Aufgaben für alle Konzerngesellschaften übernehmen, an die MGT weiterberechnet und dann an alle Gesellschaften nach einheitlichen Schlüsseln verteilt werden.

Die Geschäftsführung überwacht monatlich die Erlös- und Kostenentwicklung der MGT und entwickelt Maßnahmen zur Nutzung von Chancen und der Vermeidung von Risiken. Das einheitliche Risikomanagementsystem sowie das Compliance-Managementsystem im SLK-Verbund gelten ebenfalls für die MGT.

Für die Folgejahre sind bei der SLK-Management GmbH keine größeren Sachinvestitionen geplant.

### **4.5.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **4.5.3.1 Ertragslage**

Die MGT finanziert sich zu einem wesentlichen Teil durch Umlagen, welche die SLK-Konzerngesellschaften tragen, sowie den Erträgen aus den geschlossenen Kooperationsverträgen. Die Summe der betrieblichen Erträge beläuft sich im Jahr 2022 auf TEUR 12.489 (Vj: TEUR 6.695). Die Steigerung resultiert aus der angesprochenen einheitlichen Verrechnung zentraler Dienste.

Die Personalaufwendungen der MGT liegen bei TEUR 5.184 (Vj: TEUR 4.748) für die jahresdurchschnittlich 60,04 (Vj: 57,20) beschäftigten Vollkräfte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.283 (Vj: TEUR 1.914) bestehen im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die zentralen Dienstleistungen, die aufgrund der angesprochenen Neuorganisation der Verrechnung von SLK-Mitarbeitern deutlich angestiegen sind, und für den Verwaltungsbedarf sowie den Wartungsaufwendungen im Bereich IT.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von TEUR 3 (Vj: TEUR 3) erzielt.

#### **4.5.3.2 Finanz- und Vermögenslage**

Aufgrund der Verschmelzung der Klinik Löwenstein gGmbH auf die SLK-Kliniken Heilbronn GmbH sowie dem gemeinsamen Cashpooling werden die Finanzmittel innerhalb des Umlaufvermögens nur noch in den Forderungen gegen Gesellschafter und gegen verbundene Unternehmen gezeigt.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft in Höhe von TEUR 1.225 (Vj: TEUR 1.183) besteht fast ausschließlich aus dem Umlaufvermögen. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 beträgt 67,5 % (Vj: 69,7 %). Insgesamt ist aus Sicht der Gesellschaft die Geschäftslage des abgelaufenen Jahres positiv zu beurteilen.

#### **4.5.4 Ausblick**

Da sich die Dienstleistungen, abgesehen von den Kooperationsvereinbarungen, fast ausschließlich auf vertragliche Beziehungen innerhalb des SLK-Verbands beziehen, ergeben sich keine eigenen wirtschaftlichen Chancen und Risiken.

Für das Jahr 2023 wird wieder mit einem Jahresergebnis von TEUR 3 gerechnet.

Die Pandemie setzte sich auch im Jahr 2023 teilweise weiter fort, wurde jedoch durch die WHO im Mai 2023 offiziell für beendet erklärt. Da sich die Gesellschaft hauptsächlich aus Umlagen im Konzernverbund finanziert, wird nicht mit wesentlichen Risiken gerechnet.

## 4.6 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

	2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	22	34	3
Sachanlagen	0	23	31	38
	<b>9</b>	<b>45</b>	<b>65</b>	<b>41</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Forderungen	1.211	1.138	1.102	995
Flüssige Mittel	0	0	0	334
Rechnungsabgrenzung	5	0	0	0
	<b>1.216</b>	<b>1.138</b>	<b>1.102</b>	<b>1.329</b>
	<b>1.225</b>	<b>1.183</b>	<b>1.167</b>	<b>1.370</b>
<b>Passiva</b>				
Eigene Mittel	827	825	822	819
Fremde Mittel	86	66	65	127
Rückstellungen	312	292	280	424
	<b>1.225</b>	<b>1.183</b>	<b>1.167</b>	<b>1.370</b>

### Ertragslage

	2022 TEUR	2021 TEUR	2020 TEUR	2019 TEUR
Umsatzerlöse	12.470	6.666	6.109	6.106
sonstige betriebliche Erträge	19	29	116	16
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>12.489</b>	<b>6.695</b>	<b>6.225</b>	<b>6.122</b>
Personalaufwand	-5.184	-4.748	-4.433	-4.351
Materialaufwand	-10	-5	-4	-8
Abschreibungen	-14	-21	-16	-11
sonstige betriebl. Aufwendungen	-7.283	-1.914	-1.786	-1.740
<b>Betriebsergebnis / ord. Ergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>7</b>	<b>-14</b>	<b>12</b>
Finanzergebnis	0	-1	4	-5
Ergebnis vor Ertragsteuern	-2	6	-10	7
Ertragsteuern	5	-3	13	-4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

Die Gesellschaft hat 2022 durchschnittlich 75 Mitarbeiter (Vj: 72) sowie einen Geschäftsführer beschäftigt.

## 4.7 Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## 5 Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH (HNV)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung wurde am 25.10.1996 mit Sitz in Heilbronn errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106201) eingetragen. Die Gesellschafterversammlung hat am 1. Dezember 2022 die Neufassung des Gesellschaftsvertrags beschlossen. Am 9. Februar 2023 wurde dieser in § 21 Abs. 1 Satz 1 um die Worte „für jedes Wirtschaftsjahr“ nachträglich ergänzt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 13. Februar 2023.

### 5.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des ÖPNV zur Errichtung und zum Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn-Hohenlohe-Schwäbisch Hall im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg. Hierbei handelt es sich insbesondere um

- die Aufstellung und Weiterentwicklung des Verbundtarifs,
- das Finden kundengerechter Übergangslösungen gemeinsam mit angrenzenden Verkehrsbetrieben, Verkehrsverbänden und Verkehrsgemeinschaften,
- die rechnerische Erfassung und Aufteilung der von den Verkehrsunternehmen im Rahmen des Verbundverkehrs erzielten Fahrgeldeinnahmen,
- die Abwicklung der Finanzierung (z.B. im Rahmen von allgemeinen Vorschriften),
- die Schaffung eines einheitlichen Vertriebssystems und Abfertigungsverfahrens,
- die Einrichtung und Unterhaltung einer digitalen Datenplattform (Datendrehzscheibe)
- Information und Werbung für den Verbundverkehr (inkl. Marketing),
- die Zusammenstellung und Veröffentlichung eines Verbundfahrplans.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebiet des Verkehrsverbunds und, soweit Erstreckungstarife vereinbart sind, bezüglich dieser Tarife auch auf die davon erfassten angrenzenden Kooperationsräume. Die Verbundgesellschaft nimmt ihre Aufgaben auf der Grundlage der geltenden Gesetze, insbesondere des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg und im Rahmen der Verbundverträge wahr. Sie handelt in Abstimmung mit den Verbundverkehrsunternehmen, die betroffen sind.

## 5.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 158.500 €.

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2022 folgende Gesellschafter beteiligt:

	Kapitalanteile	
	in €	in Prozent
Stadt Heilbronn	51.500	32,5
Landkreis Heilbronn	51.500	32,5
Hohenlohekreis	51.500	32,5
Landkreis Schwäbisch Hall	2.400	1,5
Neckar-Odenwald-Kreis	800	0,5
Rhein-Neckar-Kreis	800	0,5
	158.500	100,0

## 5.3 Beteiligungen des Unternehmens

Die HNV GmbH besitzt keine Beteiligungen.

## 5.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

### Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 12/2022)

Norbert Heuser, Landrat, Vorsitzender  
 Dr. Matthias Neth, Landrat, stellv. Vorsitzender  
 Gerhard Bauer, Landrat  
 Dr. Achim Brötzel, Landrat  
 Stefan Dallinger, Landrat  
 Martin Diepgen, Erster Bürgermeister  
 Tilo Elser, Geschäftsführer  
 Sebastian Frei, Oberbürgermeister  
 Andreas Heinrich, Stadtrat  
 Andreas Kühner, Geschäftsführer  
 Karl Michael Nicklas, Bürgermeister  
 Dieter Pallotta, Bürgermeister a.D.  
 Andreas Sigloch, Referatsleiter  
 Ralf Steinbrenner, Bürgermeister  
 Wolf Theilacker, Stadtrat  
 Horst Windeisen, Geschäftsführer

### Geschäftsführung (Stand 12/2022)

Herr Dipl.-Geograph Gerhard Gross, Heilbronn

## **5.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Der Heilbronner Verkehrsverbund hat seine Tätigkeit zum 01.01.1997 aufgenommen. Zum 01.04.2005 wurde die Heilbronner Verkehrsverbund GmbH zur Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH erweitert. Das Gebiet des HNV erstreckt sich jetzt über den Stadtkreis Heilbronn, den Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis und auf Ergänzungsbereiche im Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rems-Murr-Kreis, Main-Tauber-Kreis und in den Landkreisen Schwäbisch Hall, Ludwigsburg und Karlsruhe.

22 kooperierende Verkehrsunternehmen fahren nach einem Fahrplan, zu einem einheitlichen Tarif und erkennen einen Fahrschein im Verbundgebiet an. Ein preisgünstiges Fahrscheinangebot bietet attraktive Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse und Fahrgastwünsche. Die Verkehrsunternehmen sorgen dafür, dass jeder sicher, pünktlich und bequem sein Ziel erreicht. Die Zusammenarbeit ist durch verschiedene Verträge geregelt.

## **5.6 Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

### **5.6.1 Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr**

Die betrieblichen Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 262 auf TEUR 798 erhöht. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf höhere Verkaufsprovisionen und geltend gemachte Schadensersatzansprüche zurückzuführen.

Die Gesellschafter decken gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags den Eigenaufwand der Gesellschaft, soweit dieser nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft einschließlich etwaiger Zuschüsse Dritter gedeckt ist, durch Einlagen ab. Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich eine Unterdeckung von TEUR 1.823 (Vj: TEUR 1.798), die die Gesellschafter nach ihrer prozentualen Beteiligung leisten.

### **5.6.2 Lage des Unternehmens**

Die Öffentlichkeitsarbeit hat in den vergangenen Jahren einen großen Stellenwert eingenommen. Der HNV sieht sich als Mobilitätsdienstleister und informiert umfassend seine Fahrgäste über die Möglichkeiten im HNV. Neben den Pendlerangeboten stehen auch im Freizeitbereich vielfältige Fahrscheinangebote zur Verfügung.

Der HNV hat inzwischen mit vielen regionalen und überregionalen Veranstaltern aus Kultur und Sport KombiTicket-Regelungen vereinbart. Auch war der HNV an zahlreichen Messen, Info- und Aktionstagen präsent.

Pandemiebedingt hatte der HNV – wie auch alle anderen Verkehrsverbände – mit rückläufigen Fahrgastzahlen zu kämpfen. Daher steht die Kundenrückgewinnung nach wie vor im Fokus. Das Land Baden-Württemberg hat zusammen mit dem Bund auch für das Jahr 2022 einen Rettungsschirm aufgespannt, um den coronabedingten Rückgang der Fahrgeldeinnahmen so weit wie möglich auszugleichen.

Das Jahr 2022 stand wesentlich im Zeichen des 25-jährigen Verbundjubiläums. Der HNV bedankte sich bei seinen Fahrgästen u.a. in Form einer Erlebniswoche. Mit Aktionstagen sollten potenzielle Neukunden in Bezug auf nachhaltige Mobilität sensibilisiert werden.

Eine Steigerung der Fahrgastzahlen wurde mit Einführung des 9-Euro-Tickets für die Monate Juni, Juli und August festgestellt. Besonders deutlich war diese im Freizeitverkehr und an den Wochenenden erkennbar.

Mit dem „buddy“ ist der flexible Shuttleverkehr für alle Heilbronner Nachtschwärmer gestartet. Die Buchung kann über die SWHN-App durchgeführt werden.

Die Einführung der echtzeitbasierten Fahrplan- und TicketApp HNV mobil ermöglicht neben Preis- und Tarifinformationen auch den digitalen Fahrschein-kauf. Fahrscheine werden in der App gebucht und als Barcode auf dem Handy gespeichert. Außerdem verfügt die App über eine Gutscheinfunktion. Weiterhin stehen nunmehr die Fahrplandaten für das gesamte HNV-Gebiet im Internet über den Dienst Google Maps zur Verfügung. Die App „HNV mobil“ sowie die HNV-Webseite sollen bezüglich der Barrierefreiheit weiter optimiert und den aktuellen Entwicklungen angepasst werden.

### 5.6.3 Ausblick

Primäres Ziel im HNV ist die Gewinnung zusätzlicher Fahrgäste bzw. die pandemiebedingten Fahrgastrückgänge auszugleichen und zu kompensieren. Mit der Einführung neuer landesweit bzw. bundesweit gültiger Tarifangebote (Jugendticket BW, Deutschland-Ticket) können und sollen neue Kundengruppen erschlossen und die Fahrgastzahlen gesteigert werden. Die Einführung und Implementierung dieser Tickets stehen daher besonders im Fokus der Marketingaktivitäten des Jahres 2023.

Ein landesweites ((eTicket-System, basierend auf Smartphones, soll im Jahr 2023 nach dem Check-in/Check-out-Prinzip eingeführt und in bestehende Ticket-Apps der Verbünde integriert werden.

Es werden wieder verstärkt Gespräche mit Veranstaltern bezüglich der Einführung von sog. KombiTickets stattfinden. Auch wird man bei Firmen für das JobTicket werben, um Pendler – mit Hilfe des Fahrgeldzuschusses des Arbeitgebers – durch einen finanziellen Anreiz zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen. Darüber hinaus ist es notwendig, den Räumern ohne Schienenanschluss möglichst gleichwertige ÖPNV-Angebote auf der Straße anzubieten. Die Fahrpläne werden deshalb in regelmäßigen Abständen und in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern überprüft und den geänderten Rahmenbedingungen angepasst.

Ab 2023 tritt ein neuer Einnahmearbeitungsvertrag in Kraft. Dabei streben die Vertragspartner ein Verfahren der Einnahmearbeitung an, das nachfragebezogen, wettbewerbsneutral, diskriminierungsfrei, transparent und wirtschaftlich ist, um die rechtlichen Anforderungen einer Einnahmearbeitung aus Sicht der Europäischen Union und des Landes Baden-Württembergs zu erfüllen.

Die Kooperation mit benachbarten Verkehrsverbänden und -gemeinschaften nimmt nach Angabe der Geschäftsleitung einen wichtigen Stellenwert ein. Mit den Verkehrsverbänden Stuttgart (VVS), Karlsruhe (KVV), Rhein-Neckar (VRN) und dem Kreisverkehr Schwäbisch Hall (KVSH) bestehen gemeinsame

Tarifpunkte bzw. weitergehende Übergangslösungen. Mit dem KVSH soll die bestehende gute Zusammenarbeit vertieft werden.

#### **5.6.4 Risiken und Chancen**

Aufgabe des HNV ist es, den ÖPNV-Verkehr im Verbundraum im Auftrag der Aufgabenträger zu koordinieren. Die Verkehre selbst werden im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes durch selbstständige Unternehmen durchgeführt. Eigene Erträge fallen bei der Verbundgesellschaft nur in geringem Umfang an. Nicht gedeckte Kosten werden aufgrund von Verträgen durch die Aufgabenträger ausgeglichen. Solange die Verträge bestehen, sind unternehmensgefährdende Risiken nicht zu erkennen. Aufgrund der guten Überschaubarkeit der risikobehafteten Entwicklungen erfolgt die Risikoinventarisierung und Risikobewertung unmittelbar durch die Geschäftsführung.

Die Finanzierungsverträge mit dem Land Baden-Württemberg wurden mit der Verbunderweiterung zum 1. April 2005 nach landeseinheitlichen Kriterien sowohl für das Bestands- als auch für das Erweiterungsgebiet auf eine neue Basis gestellt. Durch die Neufassung des ÖPNV-Gesetzes ist die Abwicklung der Verbundförderung 2021 auf die Aufgabenträger übergegangen.

Im HNV werden Mobilitätsdienstleistungen koordiniert und aus einem Guss angeboten. Dadurch wird nach Angabe der Geschäftsleitung das Angebot insgesamt transparenter und attraktiver. Aktuelle Fahrplanverbesserungsmaßnahmen und Marketingmaßnahmen tragen zur Gewinnung neuer Kunden bei und lassen die Geschäftsführung erwarten, dass die Fahrgastzahlen und somit die Fahrgeldeinnahmen wieder steigen und die pandemiebedingten Rückläufe kompensiert und überwunden werden.

### **5.7 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

#### **5.7.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2022 bei der Gesellschaft ohne die Geschäftsführung 11 (Vj: 11) festangestellte Mitarbeiter sowie Aushilfskräfte beschäftigt.

## 5.7.2 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	41	70	-29
	<b>41</b>	<b>70</b>	<b>-29</b>
Forderungen und sonst. Verm. Gegenst.	320	481	-161
Flüssige Mittel	3.443	750	2.693
Rechnungsabgrenzungsposten	13	4	9
	<b>3.776</b>	<b>1.235</b>	<b>2.541</b>
	<b>3.817</b>	<b>1.305</b>	<b>2.512</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	158	158	0
Kapitalrücklage	218	218	0
	<b>376</b>	<b>376</b>	<b>0</b>
Rückstellungen	323	266	57
Verbindlichkeiten	3.118	663	2.455
	<b>3.441</b>	<b>929</b>	<b>2.512</b>
	<b>3.817</b>	<b>1.305</b>	<b>2.512</b>

### Ertragslage

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse	608	410	198
Sonstige betriebliche Erträge	190	126	64
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>798</b>	<b>536</b>	<b>262</b>
Materialaufwand	1.054	988	66
Personalaufwand	1.037	1.052	-15
Abschreibungen	29	24	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	501	270	231
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2.621</b>	<b>2.334</b>	<b>287</b>
Finanzergebnis	0	0	0
Neutrales Ergebnis	0	0	0
<b>Gesamtergebnis vor Verlustausgleich</b>	<b>-1.823</b>	<b>-1.798</b>	<b>-25</b>
Verlustausgleich	1.823	1.798	25
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 5.7.3 Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Sitzungsgelder für die Aufsichtsräte betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 5 (Vj: TEUR 4).

## 6 Übrige Beteiligungen

### 6.1 GIF Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH

Die Gesellschaft wurde zum 08.03.1995 mit Sitz in Bad Friedrichshall errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 105729) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 23.11.2022.

#### 6.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Gewerbe- und Industrieparks in Bad Friedrichshall, sowie die in diesem Zusammenhang zu erbringenden Dienstleistungen. Hierzu gehören auch Erschließungsmaßnahmen im Auftrag der Stadt Bad Friedrichshall, die die Gesellschaft durchführen lassen wird. Zum Gegenstand der Gesellschaft gehören ferner Geschäfte und Maßnahmen, die den Gesellschaftszweck fördern, der Erwerb von Beteiligungen an anderen Unternehmen sowie deren Errichtung oder Pacht.

#### 6.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt 1.534.500 €; es ist in voller Höhe eingezahlt.

	Kapitalanteile	
	in €	in %
Audi Aktiengesellschaft	460.350	30,00
Landkreis Heilbronn	358.050	23,34
Stadt Neckarsulm	358.050	23,33
Stadt Bad Friedrichshall	358.050	23,33
	1.534.500	100,00

#### 6.1.3 Organe der Gesellschaft

Vertreter des Landkreises in der **Gesellschafterversammlung** sind (Stand 12/2022):

Landrat Nobert Heuser  
 Kreisrat Manfred Hebeiß  
 Kreisrat Jürgen Kaufmann

Ein Aufsichtsrat ist im Gesellschaftsvertrag nicht vorgesehen.

**Geschäftsführung** (Stand 12/2022)

Herr Martin Sailer

#### 6.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die GIF Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall GmbH hat zum 01. August 1996 die Halle I, zum 01. September 1997 die Halle II und zum 01. Juni 1999 die Halle III fertiggestellt.

Der Modellwechsel beim A 6 und der damit verbundene Parallellauf altes/neues Modell machte 2002 weitere Hallenflächen für die Zulieferer notwendig. Deshalb wurde der leerstehende Hagebaumarkt Krieger II, Weidachstr. 11, Neckarsulm, mit Vertrag vom 03.05.2002 erworben.

Auf Veranlassung der Audi AG wurde in GIF IV 2012/2013 die frühere Schlosserwerkstatt zu einem Roboterschulungszentrum umgebaut. In den Jahren 2014/2015 wurden die ehemaligen Lagerflächen für die NSU-Tradition in GIF IV erweitert und für die Abteilungen Qualitätssicherung und Medien-Service zu Büroflächen umgebaut. Die Phase der großen Investitionen war damit abgeschlossen.

Zwischenzeitlich sind seit der Inbetriebnahme der Halle I 27 Jahre, der Halle II 26 Jahre und der Halle III 24 Jahre vergangen. Deshalb sind immer wieder größere Aufwendungen für Unterhaltung und Instandhaltung erforderlich. Im Jahr 2022 wurden solche allerdings nicht erforderlich.

Es werden aber in 2023 und in den Folgejahren für die in die Jahre gekommenen Gebäude Instandsetzungsarbeiten notwendig sein.

Die Auslastung der vermietbaren Flächen von 49.852 m<sup>2</sup> hat sich mit 96,3 % am Ende des Jahres 2022 gegenüber 92,3 % im Vorjahr (45.998 m<sup>2</sup>) nochmals verbessert. Zum Ende des Jahres 2022 ergaben sich in GIF I Leerstände von 374 m<sup>2</sup> Hallenfläche und 447 m<sup>2</sup> Büro- und Sozialraumflächen. Daneben waren Außenflächen im Freien mit 579 m<sup>2</sup> und unter Dach mit 50 m<sup>2</sup> nicht vermietet.

In GIF II waren sämtliche Hallenflächen vermietet, 104 m<sup>2</sup> Büro- und Sozialräume und 137 m<sup>2</sup> Außenfläche unter Dach waren nicht vermietet. In GIF III waren ebenfalls sämtliche Hallenflächen vermietet, lediglich 62 m<sup>2</sup> Büroflächen waren nicht vermietet. In GIF IV standen 43 m<sup>2</sup> Büroflächen leer.

Die Finanzierung des laufenden Betriebs erfolgt fast ausschließlich durch die Mieteinnahmen der angesiedelten Systemlieferanten der Audi AG und der Audi AG selbst.

Die Geschäftsführung erwartet für 2023 ein positives Jahresergebnis in Höhe von ca. TEUR 649.

## 6.1.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
<b>Aktiva</b>			
Sachanlagen	7.872	8.359	-487
Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	78	64	14
Flüssige Mittel	2.665	1.141	1.524
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0	4
	<b>10.619</b>	<b>9.564</b>	<b>1.055</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	10.246	9.362	884
Rückstellungen	195	114	81
Kreditverbindlichkeiten	0	0	0
Lieferverbindlichkeiten	89	66	23
Sonstige Verbindlichkeiten	85	17	68
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	-1
	<b>10.619</b>	<b>9.564</b>	<b>1.055</b>

### Ertragslage

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse/Gesamtleistung	3.179	2.485	694
- Materialaufwand	589	365	224
<b>= Rohertrag</b>	<b>2.590</b>	<b>2.120</b>	<b>470</b>
- Personalaufwand	214	223	-9
- Abschreibungen	503	736	-233
- sonstige betriebliche Aufwendungen	612	325	287
+ sonstige betriebliche Erträge	31	2	29
- sonstige Steuern	76	76	0
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>1.216</b>	<b>762</b>	<b>454</b>
+/-Finanzergebnis	0	-3	3
- Ertragssteuern	332	203	129
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>884</b>	<b>556</b>	<b>328</b>

## 6.2 Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WFG)

Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106832) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 16.12.2019.

### 6.2.1 Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist Wirtschaftsförderung für den Wirtschaftsraum Heilbronn (Gebiet der Stadt und des Landkreises Heilbronn). Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Verbesserung und Stärkung der Wirtschaftskraft und somit der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Wirtschaftsraumes dienen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen, auch zur Beteiligung an anderen Unternehmen.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für vertragsgemäße Zwecke i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 18 Körperschaftsteuergesetz verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Vergütungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Die Gesellschaft darf keine Person durch Ausgaben begünstigen, die dem Zweck der Gesellschaft fremd oder sonst wie unverhältnismäßig sind.

Zuständigkeiten der Gesellschafter werden nicht berührt.

### 6.2.2 Beteiligungsverhältnisse und Anteilsbesitz

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 38.950 €. An der Gesellschaft ist der Landkreis Heilbronn zum 31.12.2022 mit 7.500 € (19,26 %) beteiligt. Die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH (WFG) ist mit 900 € (2,31 %) an der eigenen Gesellschaft beteiligt.

### 6.2.3 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, und die Geschäftsführung.

#### Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 12/2022)

Martin Diepgen, Erster Bürgermeister (Vorsitzender)  
Norbert Heuser, Landrat (stellvertretender Vorsitzender)  
Stefan Ernesti, Stadt Heilbronn  
Andreas Ringle, Bürgermeister  
Steffen Hertwig, Oberbürgermeister  
Klaus Holaschke, Oberbürgermeister

Nico Morast, Bürgermeister  
Tobias Leu (Vorstandsmitglied)  
Bernd Schellenbauer (Vertreter des Kreistags)  
Eberhard Spies (Vorstandsmitglied)  
Michael Unser (Erster Bevollmächtigter)

### **Geschäftsführung** (Stand 12/2022)

---

Herr Dr. Patrick Dufour-Bourru, Heilbronn

## **6.2.4 Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

Die Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH hat im Wirtschaftsjahr 2022 nach Angabe der Geschäftsführung die gestellten Leistungsziele nur teilweise erfüllt.

Die Gesellschaft litt zu Beginn des Jahres 2022 noch unter den Folgen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Hygienebestimmungen. Veranstaltungen, Schulungen, Messen, kurzum das Kerngeschäft der WFG, waren nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Diese Situation verbesserte sich schrittweise im Laufe des Jahres, sodass der Umsatz auf TEUR 915,8 anstieg. Damit war der Umsatz mehr als doppelt so hoch wie geplant und erreichte zudem das höchste Niveau seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 1998.

Das Projekt EVOLUTE startete plangemäß im Februar 2022. Das Projekt TRANSFORMOTIVE begann statt im Januar 2022 erst im August 2022. Das Projekt „Hydrogenium“ startete anstatt im Mai 2022 am 15. Dezember 2022. Im Zusammenhang mit dem Projekt TRANSFORMOTIVE stellte sich heraus, dass die WFG vom Besserstellungsverbot nach § 8 Abs. 2 Gesetz über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2022 (HG) betroffen sein könnte. Am 22. Dezember 2022 wurde der Antrag auf Ausnahme vom Besserstellungsverbot beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eingereicht.

Die Verzögerungen bei den Projektanläufen führten zu erhöhten Kosten, die aber durch Einsparungen und Mehrerlöse bei manchen Projekten ausgeglichen werden konnten. Die Gesellschaft erreichte letztlich einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 428 (Vj: TEUR 438), der durch die Einzahlungen der Gesellschafter in die Betriebskostenrücklage in Höhe von TEUR 430 ausgeglichen werden konnte.

### **Ausblick**

Im März 2023 hat die WFG von der EU erfahren, dass das Projekt INNOBIOVC mit 130.000 Euro von April 2023 bis September 2024 unterstützt werden wird.

In Bezug auf den Antrag der WFG auf Ausnahme vom Besserstellungsverbot wurde zwischenzeitlich eine temporäre, auf das Projekt TRANSFORMOTIVE bezogene, Ausnahmegenehmigung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz erteilt.

Schwerpunkt der geplanten Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH im Wirtschaftsjahr 2023 sind das Standortmarketing, die Bestandspflege, das Branchenmanagement und der Technologietransfer.

Im Bereich Standortmarketing sollen die auf den Projektentwicklertagen sowie der Expo Real geschlossenen und vertieften Kontakte zu einer weiter hohen Anzahl und Qualität der Anfragen zu Gewerbeflächen und -immobilien führen. Die Gesellschaft wird auch im Jahr 2023 wieder auf der Expo Real vertreten sein. Der nächste Projektentwicklertag ist für das Jahr 2024 geplant.

Im Rahmen der Bestandspflege führt die WFG Unternehmerseminare als Informationsveranstaltungen durch. Diese werden mittlerweile in Präsenz, virtuell oder hybrid durchgeführt.

Im Bereich Branchenmanagement wird die inhaltliche Arbeit der erfolgreichen Branchendialoge KunststoffDIALOG, MetallDIALOG und AutomotiveDIALOG weitergeführt. Diese sollen vor dem Hintergrund des Projekts TRANSFORMATIVE organisatorisch zusammengefasst werden. Die branchenspezifischen Informations- und Networkingveranstaltungen werden wieder im vollen Umfang aufgenommen. Ebenso sind Gemeinschaftsstände auf den Messen Blechexpo und FAKUMA geplant.

Die Luft- und Raumfahrtindustrie wird über die Beteiligung bei LRBW und die Mitgliedschaft im Forum Ariane Lampoldshausen e.V. weiter gefördert.

Im Bereich Technologietransfer ist im Juni 2023 der nächste Wasserstofftag geplant. Zusätzlich finden mehrere informelle Wasserstoffnetzwerktreffen statt.

Die WFG beteiligt sich aktiv an dem „Bündnis für Transformation“. Ziel des auf Zeit gegründeten Bündnisses ist es, Arbeitgeber (insbesondere kleine und mittlere Unternehmen) in der Region Heilbronn-Franken bei der Bewältigung des Strukturwandels zu unterstützen.

## **6.2.5 Kapitalzuführungen und -entnahmen, Gesellschafterzuschüsse**

Betriebskostenzuschuss: TEUR 140 (Vj: TEUR 140)

## **6.2.6 Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

### **6.2.6.1 Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 15 Arbeitnehmer (Vj: 9).

## 6.2.6.2 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	-1
Sachanlagen	56	45	+11
Vorräte	68	38	+30
Forderungen u. sonst. Verm. gegenstände	155	24	+131
Wertpapiere	0	0	0
Flüssige Mittel	3	4	-1
Rechnungsabgrenzung	6	42	-36
	<b>289</b>	<b>155</b>	<b>+134</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	27	26	+1
Rückstellungen	12	14	-2
Kreditverbindlichkeiten	128	65	+63
Lieferverbindlichkeiten	21	9	+12
Sonstige Verbindlichkeiten	16	8	+8
Rechnungsabgrenzung	85	33	+52
	<b>289</b>	<b>155</b>	<b>+134</b>

### Ertragslage

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Umsatzerlöse	916	174	+742
Bestandsveränderung	30	38	-8
Gesamtleistung	<b>946</b>	<b>212</b>	<b>+734</b>
- Materialaufwand	0	3	-3
- Personalaufwand	834	421	+413
- Abschreibungen	24	19	+5
- sonstige betriebliche Aufwendungen	523	217	+306
+ sonstige betriebliche Erträge	10	11	-1
= Betriebsergebnis	<b>-425</b>	<b>-437</b>	<b>+12</b>
+/- Finanzergebnis	-3	-1	-2
= Jahresergebnis	<b>-428</b>	<b>-438</b>	<b>+10</b>

## 6.3 Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)

Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106758) eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 30.07.1998, zuletzt geändert durch Gesellschafterbeschluss vom 09.03.2016.

### 6.3.1 Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur (gemeinwirtschaftliche Verpflichtung). Die Gesellschaft kann Aktivitäten entfalten und unterstützen, die der Fortentwicklung und Strukturverbesserung der Wirtschaftsregion dienen. Sie kann sich zu diesem Zweck auch an anderen Unternehmen beteiligen.

### 6.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.250 €. An der Gesellschaft ist der Landkreis Heilbronn zum 31.12.2022 mit 3.200 € (12,19 %) beteiligt. Gesellschafter sind neben dem Landkreis die Stadt Heilbronn, die Landkreise Hohenlohe, Schwäbisch Hall und Main-Tauber, der Regionalverband Heilbronn-Franken und die Handwerkskammer Heilbronn-Franken. Die Gesellschaft ist mit 5.335,23 € (2,7 %) an der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg beteiligt. Zur Deckung der anfallenden Kosten leistet der Landkreis einen jährlichen Betriebskostenzuschuss.

### 6.3.3 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Fachbeirat.

#### **Geschäftsführung** (Stand 12/2022)

---

Herr Dr. Andreas Schumm, Nordheim

Der **Fachbeirat** berät die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung in allen den Gegenstand des Unternehmens betreffenden Angelegenheiten. Der Fachbeirat unterstützt die Geschäftsführung der WHF bei der Umsetzung des Gesellschaftszwecks mit Anregungen und Empfehlungen.

### 6.3.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks haben sich bei der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH in den vergangenen Jahren drei thematische Schwerpunkte (Standort- und Fachkräftemarketing, Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung) herausentwickelt.

Auch im Jahr 2022 hat die anhaltende Corona-Pandemie die Aktivitäten und Projekte der WHF geprägt. Darüber hinaus rückte im Laufe des Jahres der Begriff der multiplen Krisen in den Mittelpunkt der Diskussion. Neben den durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Befürchtungen um den Fortbestand der europäischen Friedensordnung haben sich in nahezu allen Lebensbereichen die Rahmenbedingungen geändert. Hierbei galt es für die WHF - im Rahmen der Möglichkeiten - Lösungen für die aktuellen und kurzfristigen Probleme zu bieten. Daneben bestand die Kernaufgabe der Gesellschaft, die Unternehmen, Bürger aber auch die Kommunen in der Region Heilbronn-Franken zu unterstützen und zu begleiten, weiterhin fort. Deshalb wurden auch im Jahr 2022 zahlreiche laufende Projekte und Aktivitäten intensiviert und neue Themen angegangen.

Im Bereich des Standortmarketings war die Teilnahme bei der ExpoReal in München wieder ein fester Bestandteil bei den Messeaktivitäten. Dabei wurde die aus Corona heraus entstandene geringere Standfläche beibehalten, so dass auch die finanziellen Belastungen nicht weitergestiegen sind. Die Resonanz war trotz der herrschenden konjunkturellen Unsicherheiten erstaunlich positiv, so dass die ExpoReal ihrem Charakter als Kontaktmesse wiederum gerecht wurde. Die regionale Gewerbeflächen- und -immobilienplattform „mieten-kaufen-ansiedeln.de“ wurde zum Jahresende 2022 eingestellt. Grund hierfür ist, dass sich die WHF an der neuen landesweiten Flächendatenbank „findyourland.de“ beteiligt, welche auf der ExpoReal vorgestellt wurde.

Deutlich intensiviert wurde die Regionale Kampagne „Platz für Originale“. Der Go-Live des Portals am 6. Mai 2022 war hierbei ein nennenswerter Meilenstein. Seitdem wurden die Vertriebsmaßnahmen deutlich verstärkt, um weitere Unternehmen aus der Region für die Mitwirkung und die Nutzung des Portals zu gewinnen.

Durch die Plattform „Platz für Originale“ kommt es zu einer Verschmelzung des Schwerpunktbereichs Standortmarketing mit dem Schwerpunktbereich Fachkräftemarketing, da es sich bei „Platz für Originale“ sowohl um eine Image- als auch um eine Fachkräftekampagne handelt. Durch „Platz für Originale“ werden die Grundlagen geschaffen, diese beiden Themen auch in der operativen Umsetzung nicht mehr getrennt voneinander zu betrachten, sondern nunmehr auch den sachlogischen Zusammenhang in der Außendarstellung der Region herzustellen. Als bestes Beispiel hierfür ist die Auflösung der bisherigen Jobbörse „regiojobs24.de“ zum Jahresende 2022 zu nennen. Im Jahr 2022 verlagerte sich das Messegeschäft wieder zunehmend in den Präsenzbereich. Im Ergebnis wurde an 25 Messen mit über 3.300 persönlichen Kontakten teilgenommen. Durch das Projekt „Netzwerk TRANSFORMATIVE“ soll die Quantität der Messebeteiligungen in 2023 deutlich zunehmen.

Beim Handlungsfeld Standortentwicklung stand im Geschäftsjahr 2022 das Projekt „Netzwerk TRANSFORMOTIVE“ im Fokus. Wegen Unklarheiten bezüglich der Einhaltung der Vorgaben des Besserstellungsverbots hat sich der Startzeitpunkt des Projekts etwas verzögert.

Ein weiteres zentrales Thema im Geschäftsjahr 2022 war die Fortsetzung des eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbaus in der Region Heilbronn-Franken. Durch den ersten Spatenstich am 3. Februar 2022 wurden nach der Vorvermarktungszeit die ersten Baumaßnahmen sichtbar. Es folgten noch rund 20 weitere Spatenstiche, so dass umfangreiche Bauaktivitäten stattfanden. Dabei unterstützt und koordiniert das Gigabitkompetenzzentrum die Kommunen unter Berücksichtigung der Kooperationsrahmenvereinbarung. Dies führt aber auch zu einem hohen monetären und zeitlichen Ressourceneinsatz.

Am 1. September 2022 wurde die Regionale Kompetenzstelle Ressourceneffizienz (KEFF+) als Nachfolgeprojekt zu KEFF gestartet. KEFF lief sechs Jahre unter Federführung der IHK Heilbronn-Franken. Dabei waren die Effizienzmoderatoren im Jahr 2022 vor allem mit dem Projekthochlauf beschäftigt. Die ersten Wirkungen und Ergebnisse werden daher erst in 2023 erwartet.

Das bereits seit Jahren etablierte Welcome Center Heilbronn-Franken (WCC) hat auch 2022 seine Kernaufgaben erfüllt. Die in der Hochphase der Pandemie bewährten Formate wurden weiterentwickelt und in hoher Quantität und Qualität durchgeführt. Im Laufe des Jahres zeigten sich auch beim Welcome Center die Auswirkungen der durch den Krieg ausgelösten Flüchtlingsströme. Dass das Themenfeld „internationale Fachkräfte“ als strategischer Baustein zur Fachkräftesicherung an Bedeutung gewinnt und in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird, hat für weiteren Zuspruch des Welcome Centers gesorgt. Deshalb passt auch die in Ergänzung zum Welcome Center bestehende Regionale Koordinierungsstelle Fachkräfteeinwanderung (RKF), die speziell die Unternehmen mit dem seit 2020 geltenden Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Verbindung bringt, gut ins Portfolio der WHF. Hier war die bereits in 2022 angelaufene Diskussion über die Novellierung des Gesetzes spürbar. Zum Ausdruck kam dies zwar in zahlreichen Beratungsgesprächen, die aber oftmals das Zögern der Unternehmen zum Ergebnis hatten, weil sie sich eine deutliche Erleichterung der Regelungen durch die Novellierung versprochen haben.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken (KFB) ist in ihrem sechsten Jahr des Bestehens nicht nur etabliert, sondern im Kontext „Frauenerwerbstätigkeit“ eine zentrale Institution in der Region. Die Beratungszahlen sowohl bei den Frauen als auch bei den Unternehmen entwickeln sich stetig weiter nach oben. Dies gilt auch für die zahlreichen Veranstaltungsformate, die zum Großteil auch in 2022 erfolgreich umgesetzt wurden. Vielversprechend wurde in 2022 das Mentorinnenprogramm des Landes in der Region umgesetzt. Darüber hinaus wird durch die KFB in Kooperation mit dem WCC das Diversity-Netzwerk Heilbronn-Franken weiter ausgebaut.

## **6.4 Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR**

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Im Zukunftspark 6 mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Geschäfte die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Die Höhe der Beteiligung beträgt 259.444,54 € (10,854 %).

## 6.5 EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Im Jahr 2007 hat der Landkreis Heilbronn 50 Aktien der EnBW erworben, um wieder die Mitgliedschaft und Stimmrechte im Landeselektrizitätsverband Württemberg (LEVW) zu erhalten. Der Kaufpreis der Inhaberaktien betrug 2.844,50 €. Im Zusammenhang mit dem Neuerwerb wurde eine einmalige Kapitaleinlage in Höhe von 0,40 € pro Aktie erhoben.

Die Verbandsversammlung des LEVW hat am 22.06.2012 beschlossen, den Verband zum 31.12.2012 aufzulösen. Die bisher vom Verband verwalteten Aktien wurden zur Verwahrung in ein Depot bei der Kreissparkasse Heilbronn übertragen.

Die einmalige Kapitaleinlage in Höhe von 0,40 € pro Aktie wurde an den Landkreis erstattet.

## **6.6 Beteiligungen an Wohnungsbaugenossenschaften**

### **6.6.1 GEWO Wohnungsbaugenossenschaft Heilbronn eG**

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Der Landkreis ist neben der Stadt Heilbronn und kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie Privatpersonen und Firmen mit einem Genossenschaftsanteil in Höhe von 31.000 € beteiligt.

Die GEWO hat zum 31.12.2022 einen Wohnungsbestand im Landkreis und in der Stadt Heilbronn von 1.117 eigenen Mietwohnungen und 10 gewerblichen Einheiten. Nach dem Wohnungseigentumsgesetz wurden 859 Wohneinheiten verwaltet. Darüber hinaus wurden 158 Mietwohnungen für fremde Eigentümer verwaltet.

### **6.6.2 Heimstättengemeinschaft Neckarsulm/Heilbronn eG**

Der Zweck des Unternehmens entspricht dem der GEWO.

Der Landkreis ist mit einem Gesamtbetrag von 18.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Zum 31.12.2022 standen 825 Mietwohnungen und 55 gewerbliche Einheiten im Eigentum der Heimstätte. Neben dem eigenen Wohnungsbestand verwaltet die Heimstättengemeinschaft 1.048 Wohnungen und 69 gewerbliche Einheiten für Dritte.

Heilbronn, 14.11.2023

Landkreis Heilbronn  
Beteiligungsverwaltung



Schuhmacher